

Laufen vor dem Rennen



Mehr als 250 Kinder gingen beim Bambini- und beim 1,5-Kilometer-Lauf auf die Strecke.

Julia Tonne

Lauft. Keine störenden Autos, keine überholenden Lastwagen, weit und breit nicht mal ein Fahrzeug zu sehen. Ein Traum für alle, die eine Rennstrecke gerne mal unter die Füße nehmen wollen. Am Freitag machten sich mehr als 500 Menschen per pedes auf die Strecke des Frohburger Dreiecks. Die Organisatoren vom Turnverein Frohburg brachen damit alle Rekorde, verzeichneten bei den bisherigen zwei Dreieckläufen nie so viele Teilnehmer.

„Vor allem haben sich so viele Kinder wie nie zuvor angemeldet“, sagt Jörg Köhler vom Turnverein: Weit mehr als 250.

Schon die Anmeldezahlen vorab deuteten in den vergangenen Tagen darauf hin, dass es voll werden würde auf dem Dreieck. Und am Tag des Laufs selbst entschieden sich noch zahlreiche weitere Kinder und Erwachsene, sich an 1,5, fünf oder zehn Kilometern zu versuchen. Die neunjäh-

rige Zoe aus Frohburg war das erste Mal am Start – „aber nicht das letzte Mal“, wie sie nach absolvierter Runde versicherte. Obwohl die Drittklässlerin Leichtathletik nicht unbedingt zu ihren Lieblingssportarten zählt, war sie so begeistert, dass eine erneute Teilnahme für sie außer Frage steht.

Tischlermeister Diethard Welsch war mit seiner Kindertischlerei vor Ort, ließ den Handwerksnachwuchs Nägel in einen Baumstamm einschlagen,

drückte ihnen Akkuschauber in die Hand und sägte mit ihnen Schiffe und Lastwagen. Einer der eifrigen Handwerker war Antonio. Der kleine Mann hatte für die 1,5-Kilometer-Runde 6,24 Minuten gebraucht und schaffte damit den 47. Platz. Zufrieden gibt er sich damit im kommenden Jahr nicht. Seit kurzem ist er Mitglied bei den Leichtathleten des Turnvereins und will bei der vierten Auflage noch deutlich mehr Läufer hinter sich lassen. Julia Tonne

LVZ vom 21./22.09.19